

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *Klar* = Klarinette; *St* = Singstimme; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e)

Quellen

- F Fragmentarisch überlieferter Entwurf (nur T 126–316). Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Signatur MH 197/c. 2 Blätter im Querformat. In der vorbereiteten Partitur mit 4 Systemen pro Akkolade Singstimme im Sopranschlüssel durchgehend (aber ohne Text) notiert, Klarinette und Basslinie des Klaviers nur an vereinzelt Stellen.
- A Autographe Partitur. Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, Signatur A 237. 6 Blätter im Querformat, Bl. 1–5 beschrieben, Bl. 6 leer. Kopftitel: *Der Hirt auf dem Felsen*. Oben rechts: *Oct. 1828 Frz Schubert_{mpia}*. Auf Bl. 1r, rechter Rand, Überlassungsvermerk an Haslinger von Ferdinand Schubert: *Dieses Werk habe ich heute H. v. Haslinger als sein recht- |mäßiges Eigentum überlassen. | Wien den 24. Sept. 829 Ferd. Schubert_{mpia}*. Auf Bl. 5v, hinter Schlussstrichen, Kopiervermerk von Ferdinand Schubert: *Am 2. Sept. 829 von mir copirt, | und am 4ter H. v. Vogel zur Über- sendung | an die Mad. Milder in Berlin eingehändigt. | Ferd. Schubert_{mpia}*. Partituranordnung: *Voce, Clarinetto in B, Pianoforte*. Singstimme im Violinschlüssel notiert.
- E Erstausgabe, Stimmen. Wien, Tobias Haslinger, Plattennummer „T.H.5570.“, erschienen im Mai/Juni 1830. Titel (Klavierstimme): *Der Hirt auf dem Felsen. | In Musik gesetzt | für eine Singstimme | mit Begleitung | des Piano- forte und der Clarinette (oder des Violoncells) | von | FRANZ SCHUBERT. | 129^{tes} Werk. | (Aus dessen Nachlass.) | [links:] N^o5570. [Mitte:] Alleiniges Eigentum des Verlegers. | [rechts:] Preis f. 1.30 x C. M. / Rt 1. | Wien, bei Tobias Haslinger, | Musikverleger, | im Hause der ersten österr. Sparkasse, | am Graben N^o 572. 4 Stimmen im Hochformat: Klavier (mit einem System überlegt, in dem Klarinette und Singstimme abwechselnd notiert sind) 13 Sei-*

ten; Singstimme 3 Seiten; Klarinette, Violoncello je 2 Seiten. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur S.H. Schubert 447.

Zur Edition

Das Autograph (A) ist die einzige Grundlage der Edition, da der Entwurf (F) nur unvollständig überliefert ist und die Erstausgabe (E) erst nach Schuberts Tod von seinem Bruder Ferdinand initiiert wurde (auch wenn sie direkt oder über eine Abschrift auf A zurückgeht).

Der Klaviersatz enthält in A zahlreiche Abbreviaturen, was die Zuordnung der Dynamikangaben, insbesondere die Dauer von \ll und \gg , mitunter verunklart. Die Edition orientiert sich hier jeweils an der Notierung von Singstimme und Klarinette oder entscheidet gemäß Parallelstellen, an fraglichen Stellen wird dies in den *Einzelbemerkungen* referiert. Die bei Schubert oft problematische Unterscheidung von Akzent (\succ) und Decrescendogabel (\succcurlyeq) bietet weniger Schwierigkeiten: Letztere tritt fast immer nach einer Crescendogabel auf und ist deutlich auf diese bezogen (häufig sind $\ll\gg$ als ein rhombusartiges Zeichen notiert), der Akzent ist dagegen meist deutlich kleiner und nach rechts oben ausgerichtet notiert. Die wenigen fraglichen Stellen (T 139 Klar, 171 Klar, Klav, 203 St, 268 Klar) wurden jeweils nach dem musikalischen Kontext entschieden.

Abweichend von der Anordnung in A wird – gemäß moderner Praxis und zur besseren Lesbarkeit – in der Partitur die Klarinettenstimme über der Singstimme notiert.

Die Rechtschreibung des Gesangstextes ist modernisiert, fehlende Satzzeichen werden sinngemäß nach den Vorlagen ergänzt. Alle weiteren Zeichen, die in A fehlen, aber musikalisch notwendig oder durch Analogie begründet sind, werden in runden Klammern ergänzt. Die nachfolgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf A.

Einzelbemerkungen

Andantino

4 Klav o: Auch d^1/fis^1 als $\text{♩} \text{♩}$, dabei nur d^1 mit Haltebogen; angeglichen an Klav u.

6 Klav u: Auf ♩ nochmals ♩ , vgl. aber Klav o und Klar.

10 Klar: 1. Bogen bis 2. Note, vgl. aber T 22 (außerdem Tonwiederholung).

- 27 Klar: 3. Bogen geht über Taktende hinaus, danach Zeilenfall, in der neuen Zeile aber keine Wiederaufnahme dieses Bogens.
- 34/35, 91/92 Klar: Zuordnung des **pp** unklar, da jeweils auf dem Taktstrich notiert.
- 83 Klav u: Auf Drei $\frac{3}{4}$ statt $\frac{3}{8}$ (so auch in Erstausgabe), wohl versehentlich, da so nur hier der ansonsten durchgehende Achtelfluss unterbrochen würde (vgl. außerdem die analoge Stelle in T 79).
- 89 Klar: Portatobogen bis Taktende (also über Legatobogen), danach Zeilenfall, in der neuen Zeile aber keine Wiederaufnahme dieses Bogens.
- 91/92 Klar: Siehe Bemerkung zu T 34/35 und 91/92.
- 140 Klar: 1. Bogen bis 3. Note (unten; 2. Bogen oben), wohl versehentlich (Tonwiederholung).
- 148/149 St: Zuordnung des **pp** unklar, da auf dem Taktstrich notiert.
- 177 f.: \gg in T 177 deutlich über Taktstrich hinaus, danach Seitenwechsel, T 178 ohne erneutes \gg ; St angeglichen an Klar T 179 (vgl. außerdem T 169–171); Klav angeglichen an T 169 f.
- 200: Vor T 200 Zeilenwechsel, \gg in vorangehender Zeile hinter T 199 notiert.
- 214 Klav: \gg nur bis 1. Akkord in Klav o; an St angeglichen.

Allegretto

- 219 f. Klar: Bogen nur bis Ende T 219, vgl. aber T 235 f.
- 259 Klav o: Bogen über Taktende hinaus, dann Seitenwechsel, auf der neuen Seite aber keine Wiederaufnahme dieses Bogens (vgl. außerdem Klar T 223).
- 266 St, Klar: \ll gemäß T 278 nach vorne verlängert, in A scheinbar nur auf letzter Note.
- 273, 285 Klav: Zuordnung des \gg unklar, da auf nachfolgendem Taktstrich notiert. Eventuell auch erst für den nächsten Takt (oder zweitaktig) gemeint?
- 280 Klar: Bogen über Taktende hinaus, vgl. aber T 268.
- 281 Klar, Klav: **p** schon Ende T 280 (Klar sogar schon bei drittletzter Note); angeglichen an T 269.
- 290/291 St: Zuordnung des **pp** unklar, da auf dem Taktstrich notiert.
- 291 f. Klav: B-dur-Akkorde ursprünglich schon ab T 289, dabei T 290–292 in Klav o aber nicht ausgeschrieben, sondern durch \times als Wiederholung angewiesen. Korrektur zu D-dur in T 289 f. mit Tinte, wohl von Schubert; die dadurch notwendige

Korrektur in T 291 Klav o zu B-dur (statt \times) mit Bleistift, also wohl erst später (möglicherweise erst von seinem Bruder Ferdinand im Zuge der Druckvorbereitung?).

- 326 St: **f** erst zu Beginn von T 327 (nach Seitenwechsel); angeglichen an T 318.
- 328 Klar: Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber analoge Stellen.
- 334 Klav: \ll erst zu letztem Akkord.

München, Frühjahr 2011

Annette Oppermann

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*;
cl = *clarinet*; *vp* = *vocal part*; *vc* = *violoncello*;
M = *measure(s)*

Sources

- S Fragmentary transmitted sketch (only M 126–316). Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, shelfmark MH 197/c. 2 leaves in landscape format. The score as set up has 4 staves per system. The whole of the vocal part is present (but without text), in soprano clef; while the clarinet part, and the bass line of the piano part, are present only in places.
- A Autograph score. Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, shelfmark A 237. 6 leaves in landscape format, with leaves 1–5 having musical notation, and leaf 6 empty. Head title: *Der Hirt auf dem Felsen*. Upper right: *Oct. 1828 Frz Schubert_{mpia}*. In right-hand margin of leaf 1r is a note by Ferdinand Schubert assigning ownership to Haslinger: *Dieses Werk habe ich heute H. v. Haslinger als sein recht- |mäßiges Eigentum überlassen. | Wien den 24. Sept. 829 Ferd. Schubert_{mpia}*. Copyist's notice by Ferdinand Schubert on leaf 5v, following the concluding bar lines: *Am*

2. Sept. 829 von mir copirt, | und am 4ter H. v. Vogel zur Übersendung | an die Mad. Milder in Berlin eingehändiget. | Ferd. Schubert_{mpia}. Order of score: *Voce, Clarinetto in B, Pianoforte*. Vocal part notated in treble clef.

- F First edition, in parts. Vienna, Tobias Haslinger, plate number “T.H.5570.”, issued in May/June 1830. Title (piano part): *Der Hirt auf dem Felsen. | In Musik gesetzt | für eine Singstimme | mit Begleitung | des Pianoforte und der Clarinette (oder des Violoncells) | von | FRANZ SCHUBERT. | 129^{tes} Werk. | (Aus dessen Nachlass.)* | [left:] N^o5570. [centre:] *Alleiniges Eigenthum des Verlegers.* | [right:] *Preis f. 1.30 x C.M. / Rt 1. | Wien, bei Tobias Haslinger, | Musikverleger, | im Hause der ersten österr. Sparkasse, | am Graben N^o 572.* 4 parts in upright format: piano part (including a third, upper staff on which clarinet and voice parts appear alternately), 13 pages; voice part, 3 pages; clarinet and violoncello parts, 2 pages each. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, shelfmark S.H. Schubert 447.

About this edition

The autograph (A) is the single source for our edition, since the sketch (S) has only survived in fragmentary form and the first edition (F) was instigated only after Schubert’s death by his brother Ferdinand (even though it derives directly from A, or from a copy of A).

The piano writing in A includes many abbreviations, which occasionally leads to a lack of clarity in the allocation of dynamic markings, especially as regards the duration of \langle and \rangle . In such cases our edition takes its authority each time from the notation of the vocal part and the clarinet part, or bases its decision on parallel passages. Questionable passages are reported in the *Individual comments* below. The often problematic distinction in Schubert between accent ($\hat{=}$) and decrescendo hairpin ($\rangle\rangle$) presents fewer difficulties: the latter almost always appears after a crescendo hairpin, and is clearly related to it ($\langle\rangle$ are often notated as a single rhomboid-style sign), while by contrast the accent is considerably smaller in most instances and points towards the upper right. The few questionable passages (at M 139 cl, 171 cl, pf, 203 vp, 268 cl) have been resolved on the basis of their musical context.

Contrary to the layout of A, and following modern practice and for better legibility, the clarinet part in our score is printed above the vocal part.

The spelling of the vocal text has been modernised, and missing punctuation marks have been added from their textual models. All further signs missing from A, but necessary musically or by analogy, have been added in parentheses. The following *Individual comments*, unless otherwise stated, relate to A.

Individual comments

Andantino

4 pf u: $d^1/f\sharp^1$ also written as $\text{♩} \text{♩}$, with only d^1 having a tie; changed to match pf l.

6 pf l: On ♩ again \curvearrowright , but compare pf u and cl.

10 cl: 1st slur extends to 2nd note, but compare M 22 (note repetition as well).

27 cl: 3rd slur extends beyond bar line, then there is a line change; however, the slur is not resumed on the new line.

34/35, 91/92 cl: Assignment of **pp** unclear, since it is written at the bar line each time.

83 pf l: ♩ instead of $\text{♩} \text{♩}$ on 3rd beat (likewise in the first edition), probably in error given that the otherwise continuous eighth-note flow would be interrupted only here (compare also the analogous passage at M 79).

89 cl: Portato slur to end of measure (thus above the legato slur), followed by a change of line, after which this slur is not resumed.

91/92 cl: See comment on M 34/35 and 91/92.

140 cl: 1st slur extends to 3rd note (below; 2nd slur above), probably in error (repeated note).

148/149 vp: Assignment of **pp** is unclear, since it is written at the bar line.

177 f.: $\rangle\rangle$ in M 177 clearly extends over the bar line; then comes a change of page, and M 178 does not resume the $\rangle\rangle$; vp changed to match cl in M 179 (compare M 169–171 too); pf changed to match M 169 f.

200: Change of line before M 200; $\rangle\rangle$ in the previous line, is written after M 199.

214 pf: $\rangle\rangle$ only to 1st chord of pf u; changed to match vp.

Allegretto

219 f. cl: Slur extends only to end of M 219, but compare M 235 f.

259 pf u: Slur extends beyond end of measure, followed by a change of page, after which this slur is not resumed (compare also cl M 223).

266 vp, cl: \llcorner according to M 278 is extended forwards; apparently confined to final note in A.

273, 285 pf: Assignment of the \gg is unclear, since it is written at the next bar line. Possibly also only intended for the next measure (or for two measures)?

280 cl: Slur extends beyond end of measure; but compare M 268.

281 cl, pf: *p* already at end of M 280 (in cl it is even present from the third from last note); changed to match M 269.

290/291 vp: Assignment of the *pp* is unclear, since it is notated at the bar line.

291 f. pf: *Bb*-major chords originally began at M 289, with M 290–292 in pf u not written out but only

indicated as a repeat by \sphericalangle . Correction to D major in M 289 f. has been made in ink, probably by Schubert; the resulting required correction to *Bb* major in M 291 pf u (instead of \sphericalangle) has been made in pencil, so probably only done later (perhaps by his brother Ferdinand in the course of preparations for printing?).

326 vp: *f* only from beginning of M 327 (following a change of page); changed to match M 318.

328 cl: Slur begins only at 2nd note; but compare analogous passages.

334 pf: \llcorner not until final chord.

Munich, spring 2011
Annette Oppermann